

Die Dorferneuerung in Schlatzendorf kann starten

Bürgermeister-Bericht und Anfragen im Stadtrat

Viechtach. Seinen Bericht über die laufenden Angelegenheiten eröffnete Bürgermeister Georg Bruckner am Montagabend mit guten Nachrichten. Das Amt für ländliche Entwicklung in Landau hatte mitgeteilt, dass der Zuschuss von 250 000 Euro für Dorferneuerungsmaßnahmen in Schlatzendorf im kommenden Jahr fließen kann. Bruckner will nun im Januar zwei Arbeitssitzungen gemeinsam mit den Schlatzendorfern halten, in denen der genaue Umfang der Maßnahmen festgelegt werden soll. „Unser Ziel ist es dann, im Februar in die Ausschreibung zu gehen“, sagte Bruckner.

Die zweite gute Nachricht: Die Baumaßnahme am Bahnhofspark (RAG-Gelände) wird voraussichtlich mit Gesamtkosten von 1,3 Millionen Euro etwas günstiger als die zuvor veranschlagten 1,48 Millionen Euro. Außerdem wurde die Förderfähigkeit des Treppenaufgangs bestätigt. Weniger erfreulich ist für Bruckner die Tatsache, dass die „blaue Halle“ im Gewerbepark im kommenden Jahr neu gebaut werden müsse; voraussichtlicher Kostenpunkt: 250 000 Euro.

Weiterhin auf Unverständnis stößt bei Stefan Ebner (CSU) die Tatsache, dass sich der Stadtrat noch nicht mit dem Haushalt für das kommende Jahr befasst habe. Bürgermeister und Kämmerer verwiesen dazu auf den Landkreis und die übrigen Kommunen in der Nachbarschaft, wo nach ihrem Kenntnisstand ebenfalls noch keine Gespräche stattgefunden hätten. Und, so Bruckner: „Bei dem, was heuer alles los ist, hätten wir ohnehin keine Zeit mehr gehabt“.

August Wanninger (Unabhängige) wollte wissen, von wem die Rechtmäßigkeit der Geschäftsordnung geprüft werde und erhielt zur Antwort: „Vom Landratsamt“; bis gestern lag Bruckners Prüfgesuch allerdings noch nicht im Landratsamt vor, so die Auskunft auf Nachfrage des VBB.

Zum Stand der Wasser-/Abwasserplanungen für Rannersdorf und die übrigen Ortsteile sagte der Bürgermeister, dass er davon ausgehe, dass die Abstimmungen mit dem Wasserwirtschaftsamt bis Januar zum Ende kommen würden.

Monika Müller (Unabhängige) erhielt die Auskunft, dass das WC- und Info-Häuschen am Bahnhofspark im Kostenrahmen geblieben sei (knapp unter 60 000 Euro). Allerdings kritisierte sie, dass das Info-Terminal auf der Sonnenseite angebracht und so zur Mittagszeit nicht nutzbar sei. „Macht Euch dazu Gedanken“, wies der Bürgermeister den Stadtbaumeister an. Auch die Form der Ruhebänke („unbequem für alte Leute“) und die Skaterfläche missfielen ihr. Dazu der Stadtbaumeister: „Die Krümmung brauchen wir, damit im Sommer das Wasser ablaufen kann“. - gsc